

Gewalt seien. Ursache sind vielmehr die Härte, Kälte, Depression in der Mitte der Gesellschaft.

Uns bedrängt die Situation der Jugendlichen, weil wir ihre Identitätsproblematik sehr deutlich empfinden, ihre Unsicherheiten und Abwehrreaktionen, bis hin zu den Exzessen mörderischer Gewalt. Vom Normengefüge bis hin zu politischen Grundmustern hat sich in kürzester Zeit fast alles verändert. Vor allem fehlen jetzt Menschen des Vertrauens, die mit ihnen gemeinsam glaubwürdig nach tragfähigen Orientierungen fragen.

9.

Dennoch hoffen wir auch in all diesen Herausforderungen auf Erneuerung. Wir wollen nach den Zeiten der Irritationen unsere Verantwortung wahrnehmen - empfindsam genug, unsere Gesellschaft auf ihre Zukunft hin herauszufordern.

10.

Wir hoffen auf die Erneuerung der Kirche - daß sie sich ihrer Vergangenheit und auch den schuldhaften Verstrickungen stellt und nicht zum bloßen Seelentröster in den Katastrophen der Zeit verkommt, sondern daß sie zum Mund der Stummen und der an die Ränder gedrängten Menschen wird; denn ihre unaufhebbare Bedeutung besteht darin, von ihrem Glauben her für die Menschen da zu sein und mit den Menschen nach der Hoffnung, dem Frieden, der Gerechtigkeit, der Liebe zu fragen und mit den Menschen immer neu aufzubrechen.

Für die Vorbereitungsgruppe

Hanfried Zimmermann

Jochen Goertz

Rudi Pahnke